

Dresden/ Leipzig, 7. Mai 2011

## **Rechenschaftsbericht der AsJ - Landesverband Sachsen - zur**

### **AsJ-Landeskonferenz am 14. Mai 2011 in Leipzig**

#### **Berichtszeitraum: Mai 2009 bis Mai 2011**

## **1. Allgemeines**

Die ASJ hat in Sachsen ca. 220 registrierte Mitglieder und ist in den Bereichen Chemnitz, Dresden und Leipzig aktiv. Diese führen regelmäßig (Vortrags- und Diskussions-) Veranstaltungen, Gesprächskreise und Stammtische durch, über die ggf. auf örtlicher Ebene gesondert zu berichten wäre.

Insbesondere auf Landesebene versteht sich die AsJ als Koordinationsstelle, aber auch als „Serviceeinrichtung“, die im Rahmen des berufsrechtlich Statthaften mit der in ihr organisierten juristischen Kompetenz bei Bedarf auf Nachfrage der Gesamtpartei jederzeit beratend zur Verfügung steht.

## **2. Vorstand(sarbeit)**

### **2.1. Zusammensetzung Vorstand**

Auf der turnusmäßigen AsJ-Landeslandeskongress am 16. Mai 2009 sind in den Landesvorstand gewählt worden:

- Baumann-Hasske, Harald, Rechtsanwalt (Stellvertreter)
- Berlit, Prof. Dr. Uwe, Verwaltungsrichter (Vorsitzender)
- Bösl, Christian, Rechtsanwalt (Beisitzer)
- Deuchler, Reinhold, Rechtsanwalt (Beisitzer)
- Früh, Thomas, Verwaltungsbeamter (Beisitzer)
- *Hegele, Prof. Dr. Dorothea, Rechtsanwältin (Beisitzerin)*
- Renz, Jürgen, Rechtsanwalt (stell. Vorsitzender)
- Zimmermann, Dr: Stefan, Verwaltungsbeamter (Beisitzer).

Prof. Dr. Dorothea Hegele ist wegen eines beruflichen Wechsels nach Niedersachsen im Sommer 2009 ausgeschieden. Nach seiner Wahl zum Vorsitzenden der AsJ Region Ostsachsen (Dresden) ist Christian Avenarius als „ständiger Gast“ in die Vorstandsarbeit eingebunden gewesen.

Der amtierende AsJ-Landesvorstand hatte es im Vorfeld der Landeskonferenz im Mai 2009 unternommen, Genossinnen zur Kandidatur zum AsJ-Landesvorstand zu bewegen. Dies hatte leider keinen Erfolg. Der Verstoß gegen die Quotenregelung war daher unausweichlich.

## 2.2. Vorstandssitzungen

Sitzungen des AsJ-Landesvorstandes wurden in unregelmäßigen Abständen (ca. alle zwei Monate) an wechselnden Orten (Chemnitz, Dresden, Leipzig) durchgeführt, teils als halbtägige „Klausurtagungen“ an Samstagen, teils als Abendtreffen; dabei haben nicht alle Vorstandsmitglieder in gleicher Regelmäßigkeit teilnehmen können. Daneben wurde die wechselseitige Unterrichtung und Abstimmung mittels E-Mails intensiv genutzt. Nach einem erfolgreichen Versuch soll auch das Mittel der Telefonschaltkonferenz künftig stärker genutzt werden.

Gegenstand der Vorstandssitzungen waren neben der Diskussion anstehender aktueller Probleme und der Vorbereitung von Anträgen etc. der Informationsaustausch/ die Berichte über die Aktivitäten der AsJ auf Bundesebene (inkl. der Vorbereitung auf AsJ-Bundeskongressen bzw. Sitzungen des AsJ-Bundesausschuss), aus den örtlichen AsJ's sowie über die Aktivitäten aus dem SPD-Landesverband sowie die Erörterung aktueller landespolitischer Themen; hilfreich war hier der „Gaststatus“ der/des für Innen- und Rechtspolitik zuständigen Mitarbeiters/in der SPD-Landtagsfraktion sowie die - ab der 5. Legislaturperiode regelmäßige - Teilnahme der Rechts- und Innenpolitischen Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion.

Die AsJ hat ihre beratende Stimme in Landesvorstand und Parteirat durch regelmäßige Sitzungsteilnahme des Vorsitzenden bzw. eines stellvertretenden Vorsitzenden wahrgenommen. Die Mitglieder des Vorstandes standen dem SPD-Landesvorstand und der Landesgeschäftsführung auch außerhalb der Landesvorstandssitzungen ebenso beratend zur Verfügung wie der Fraktion; hiervon wurde häufiger, u.a. zu den Komplexen Strafvollzugsgesetz, Versammlungsrecht, oder der KandidatInnenaufstellung zu den Kommunalwahlen, auch Gebrauch gemacht. Durch Beschlüsse hat sich der AsJ-Landesvorstand u.a. zur Gestaltung des Sächsischen Ladenöffnungsgesetzes geäußert.

Mitglieder des AsJ-Landesvorstandes haben sich an Workshops der SPD-Landtagsfraktion zur Novellierung des sächsischen Polizeigesetzes und zum Untersuchungshaftvollzugsgesetz beteiligt.

## 2.3. Anträge

Der AsJ-Landesvorstand hat im Berichtszeitraum folgende Anträge in AsJ- oder Parteigremien eingebracht:

### 2.3.1. SPD-Landesverband

zehn Änderungsanträge zum Leitantrag „Fortschritt und Gerechtigkeit“ (Landesparteitag 12./13. Juni 2010 in Chemnitz) (überwiegend angenommen)

Novellierung des Sächsischen Ladenöffnungsgesetzes (SächsLadÖffG) (Landesparteitag 12./13. Juni 2010 in Chemnitz) (angenommen)

Rationaler Umgang mit Jugendkriminalität (Landesparteitag 12./13. Juni 2010 in Chemnitz) (angenommen)

Neuregelung des SWIFT-Abkommens zwischen der EU und den USA (Landesparteitag 12./13. Juni 2010 in Chemnitz) (nach Überweisung an LPR angenommen)

### 2.3.2. AsJ-Bundesebene

Gesetzliche Absicherung des Ankaufs durch Private beschaffter Kontodaten zu Besteuerungs- und Strafverfolgungszwecken durch deutsche Behörden (vom AsJ-Bundesvorstand im Juli 2010 angenommen)

Keine kommunale Standardsetzung für die SGB II-Unterkunftskosten (AsJ-Bundeskonzern am 25. September 2010) (angenommen)

Neuregelung des SWIFT-Abkommens zwischen der EU und den USA (AsJ Bundeskonferenz am 25. September 2010) (angenommen)

Rechtssicherheit im SGB II durch schnelle Überprüfung durch das Bundesverfassungsgericht erfordert abstrakte Normenkontrolle (Antrag zum AsJ Bundesausschuss am 4. April 2011) (in veränderter Form angenommen)

### **3. Ausgewählte Aspekte**

#### **3.1. Zusammenarbeit mit der SPD-Landtagsfraktion**

Der Vorstand hat sich in der Rechenschaftsperiode weiter über eine Verbesserung der Kontakte zu der SPD-Landtagsfraktion bemüht. Hilfreich waren insb. die informelle informatorische Einbindung der/s zuständigen Fraktionsmitarbeiterin/s in die Vorstandsarbeit. Auch die/der Rechts- und Innenpolitische Sprecher/in der Fraktion hat mehrfach an Vorstandssitzungen teilgenommen.

Die Landtagsfraktion hat angeboten, dass Vorsitzender bzw. Stellvertretende/r Vorsitzende/r der Landes-AsJ als Gast an den Sitzungen des zuständigen Arbeitskreises (jetzt: AK II [Inneres, Recht, Finanzen, Infrastruktur, Wirtschaft, Arbeit, Umwelt]) teilnehmen können; wegen der Sitzungszeit des Arbeitskreises kann von diesem Angebot nur punktuell Gebrauch gemacht werden.

Auf Initiative der AsJ hatte der Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion die Vertreter verschiedenen in Sachsen tätiger Richter- und Anwaltsvereinigungen erstmals im Januar 2009 zu einem offenen Meinungsaustausch über rechts- und justizpolitische Themen eingeladen. Das „Justizpolitische Gespräch“ hat sich inzwischen etabliert und wird regelmäßig (alle ca. sechs Monate) durchgeführt, zuletzt am 11. April 2011.

#### **3.2. Kontakte zu vergleichbaren Gliederungen anderer Parteien**

Der im Rahmen der Großen Koalition aufgenommene Kontakt mit dem Landesarbeitskreis Christlich Demokratischer Juristen hat sich mit der Landtagswahl 2009 faktisch erledigt.

Die anderen im Sächsischen Landtag vertretenen demokratischen Parteien haben keine der AsJ bzw. dem LACDJ vergleichbare Fachgliederungen; dies hat punktuelle Kontakte zu rechtspolitischen Akteure nicht gehindert.

#### **3.3. Kontakte zu Verbänden, Organisationen und Initiativen**

Die Kontakte zur Verbänden, Organisationen und Initiativen sind vor allem auf der örtlichen Ebene zu pflegen. Für die Landesebene haben Vertreter des AsJ-Landesvorstand an dem vom AsJ-Landesvorstand angeregten in ca. halbjährigem Abstand durchgeführten „Justizpolitischen Gespräch“ zwischen der SPD-Landtagsfraktion und Verbands- bzw. Kammervertretern teilgenommen.

Ziel ist, ungeachtet der begrenzten personellen Ressourcen die Kontakte der Landes-AsJ mit den rechts- und innenpolitischen Bereich tätigen Verbänden, Organisationen und Initiativen – unter Achtung deren parteipolitischer Neutralität – im Rahmen thematisch-sachbezogenen Meinungsaustausches zu verbessern. Nicht zuletzt Themen aus dem Arbeits- und Sozialrecht haben zu den auch sonst gebotenen Kontakten zu/ Zusammenwirken mit den Gewerkschaft geführt.

### 3.4. Aktivitäten der örtlichen/regionalen AsJ-Gruppen

„Örtliche“ Arbeitsgemeinschaft bestehen auf Unterbezirks- bzw. Stadtverbandsebene in Chemnitz, Dresden und Leipzig.

3.4.1 In **Chemnitz** trifft sich die AsJ regelmäßig einmal im Monat zu einem rechtspolitischen „Stammtisch“, auf dem aktuelle rechts- und innenpolitische Themen (auch aus dem kommunalpolitischen Bereich) besprochen werden. Externe „Vortragende“ werden nur selten beigezogen. Neben dem Austausch über neue Entwicklungen in den jeweiligen Berufen werden auch Grundsatzfragen wie zum Beispiel Jugendkriminalität oder Privatisierung öffentlicher Aufgaben diskutiert. Solche Themen bringt die AsJ auch in OV-Versammlungen ein und bereitet sie für den montäglichen Infostand in der Chemnitzer Innenstadt auf. Überhaupt nimmt sie eine Servicefunktion für die Chemnitzer SPD wahr, was etwa Niederschlag findet in der juristischen Einschätzung kommunaler Regelungsvorhaben wie der umstrittenen neuen Chemnitzer Polizeiverordnung. Den Vorstand bilden Jürgen Renz Reinhold Deuchler sowie Dr. Stefan Zimmermann.

3.4.2 Für die **Region Dresden** hat sich im Juni 2010 die **AsJ Ostsachsen (Dresden)** gegründet. Zum Vorsitzenden ist Christian , zu seinem Stellvertreter Christian Bösl gewählt worden. Als Beisitzer gehören dem Vorstand Harald Baumann-Hasske, Cordula Heß, Matthias Ketzer, Jost-Peter May, Mike Sturm und Bettina Voigt an. Wegen ihrer starken anderweitigen Belastung haben die Vorstandsmitglieder vereinbart, allenfalls vier oder fünf Vorstandssitzungen im Jahr abzuhalten und die anstehenden Aufgaben darüber hinaus über Telefon oder E-Mail zu erledigen. Dies hat bislang nicht schlecht funktioniert, insbesondere deshalb, weil alle Vorstandsmitglieder immer dann, wenn sie gebraucht wurden, auch präsent waren.

Auch inhaltlich war die Vorstandsarbeit von Bemühen um Konzentration auf eher wenige, dafür aber thematisch verdichtete und nach Möglichkeit auch öffentlichkeitswirksame Aktivitäten getragen. Unter diesem Gesichtspunkt als ausgesprochen gelungen bezeichnet werden kann die vom AsJ-Landesvorstand, dem SPD-Unterbezirk Dresden und der SPD-Landesgeschäftsstelle finanziell und organisatorisch unterstützte Podiumsdiskussion zum Thema „Blockaden gegen Neonazis – geboten oder verboten? Ziviler Ungehorsam im Rechtsstaat unter politischen, juristischen und historischen Aspekten“ am 14. Januar 2011 bezeichnet werden, die von annähernd 250 Zuhörern besucht wurde und große Resonanz in den örtlichen Medien gefunden hat. Unter der Moderation von Christian Avenarius haben Frank Richter (Direktor der Sächsischen Landeszentrale für Politische Bildung, vormals Domvikar an der Kathedrale in Dresden), Wolfgang Howald (Vizepräsident des Sächsischen Landesarbeitsgerichts i.R, Vorsitzender des Münchner-Platz-Komitees e.V.), Prof. Dr. Jürgen Schwabe (em. Lehrstuhlinhaber für öffentliches Recht an der Universität Hamburg) und Dr. Thilo Weichert (Datenschutzbeauftragter des Landes Schleswig-Holstein) diskutiert.

Für den 20.9.2011 soll in Pirna eine Veranstaltung von ähnlicher Dimension zur Frage der Erfolgsaussichten eines erneuten NPD-Verbotsverfahrens durchgeführt werden, zu der bisher die Justizministerin von Sachsen-Anhalt Angela Kolb und der sächsische Innenminister Markus Ulbig als Podiumsteilnehmer gewonnen werden konnten. Auch diese Aufgabe wird nur mit einem beträchtlichen organisatorischem Aufwand zu bewältigen sein.

Darüber hinaus hat sich der Vorsitzende wiederholt öffentlich zum sogenannten „Kopftuchverbotsfall“ am Amtsgericht Dresden und der sogenannten „Extremismusklausel“ für freie Träger der Jugendhilfe geäußert und an einer eigenen Diskussionsveranstaltung des Ortsvereins Dresden-Neustadt zum Thema „Ziviler Ungehorsam“ teilgenommen. Zu letztgenanntem Thema ist er im März 2009 auch gemeinsam mit dem Vorsitzenden der SPD-Stadtratsfraktion Peter Lames mit einem Thesenpapier zur Herstellung der Einheit der Demokraten an die Öffentlichkeit gegangen .

Nach der Veranstaltung in Pirna ist eine weitere Ausdehnung der Aktivitäten in Richtung Bautzen/Görlitz geplant. Neben einer weiteren öffentlichen Veranstaltung im Frühjahr 2012 ist vorgesehen, die AsJ-Vorstandsmitglieder nicht nur wie bisher für den UB Dresden, sondern bei allen UB-Vorständen als mögliche „Dienstleister“ ins Gespräch zu bringen. Bislang hatte sich Christian Avenarius lediglich im UB-Vorstand Dresden, dem auch weitere AsJ-Vorstandsmitglieder angehören, an der Diskussion über eine mögliche Unterstützung von Blockadeaktionen beteiligt.

3.4.3 Die AsJ in der **Region Leipzig** hat sich im Juni 2010 aus dem Stadtverband Leipzig, der Kreisverband Leipzig und dem Kreisverband Nordsachsen zur **AsJ Nordwestsachsen (Leipzig)** zusammengeschlossen. Sie trifft sich regelmäßig ca. zehnmal im Jahr, zumeist zu einer themenzentrierten Veranstaltung. Den im Mai 2010 gewählten Vorstand bilden Uwe Berlit (als Vorsitzender), Peter Hense und Frank Taraschka (stell. Vorsitzende) sowie Friedrich Kühn, Hendrik Raith und Klaus Wallat.

3.5 Das Spektrum der Themen der Veranstaltung der örtlichen AsJ's ist breit. Exemplarisch sind - ohne Anspruch Vollständigkeit - für den Berichtszeitraum als „Themenveranstaltungen“ zu nennen:

- Mindestlohn, Verbraucherschutz, Bildung und Erziehung – Wie sozial ist Europa, und wie profitiert Deutschland? (mit Prof. Dr. Markus Kotzur [Direktor des Instituts für Völkerrecht, Europarecht und ausländisches öffentliches Recht an der Juristenfakultät der Universität Leipzig])
- Rechts- und Innenpolitische Perspektiven für die 5. Legislaturperiode (8/09)
- Rechtspolitik auf Bundesebene: Bilanz der 16. Legislaturperiode/ Perspektiven für die 17. Legislaturperiode (mit dem Bundesvorsitzenden der AsJ, Rechtsanwalt H. Baumann-Hasske) (9/09)
- Schuldenbremse in die Sächsische Landesverfassung (mit Prof. Dr. T. Lenk und Prof. Dr. U. Berlit) (11/09)
- Versammlungsrecht als wirksames Mittel im Kampf gegen Rechts? (mit MdL Sabine Friedel) (1/10)
- Neuorganisation des Verwaltungsvollzuges im SGB II: SGB II nach dem Urteil des Bundesverfassungsgericht (2/10)
- Novellierung des Sächsischen Ladenöffnungsgesetzes (mit Rechtsanwalt Dr. F. Kühn und Heike Flaxa [Gewerkschaftssekretärin bei ver.di]) (3/10)
- Bagatellkündigungen - Besteht gesetzgeberischer Handlungsbedarf? (mit Fachanwalt für Arbeitsrecht Dr. Stefan Müller) (4/10)
- „Demokratie, Freiheit und Staat“ im Leitantrag für den SPD-Landesparteitag (5/10)
- „Bekämpfung von Steuerhinterziehung durch den Ankauf von Bankdaten?“ (mit Prof. Dr. Hendrik Schneider [Universität Leipzig]) (6/10)
- Von der Rundfunkgebühr zur Haushaltsabgabe- neue Wege der Rundfunkfinanzierung? (mit Dirk Panter [MdL] und Dr. Jens Porzucek) (8/10)
- Missbrauch von Abmahnungen - Stellschrauben zur Begrenzung einer ausufernden Abmahnpraxis (mit Friederike Wagner [Verbraucherzentrale Sachsen] und Jan Witzmann [Syndikusanwalt eines Leipziger eCommerce-Unternehmens]) (9/10)
- Neuregelung des Rechts der Sicherungsverwahrung (10/10)
- Neuordnung des Sorgerechts für nichteheliche Väter (mit RA Wolfgang Tima [Leipzig]) (11/10)
- Änderungen im SGB II (mit Rechtsanwalt Dr. S. Obermeier und Prof. Dr. Uwe Berlit) (1/11)
- Soziales und ökologisches Mietrecht statt schwarz-gelber Mietrechts'*reform*' (mit Anke Matejka [Mieterverein Leipzig] und RA Klaus Wallat [Leipzig]) (2/11)
- Neuordnung der Behördenstandorte in Sachsen (mit Sabine Friedel [MdL]) (3/11)
- Beschränkung/Abschaffung des Widerspruchsverfahrens in Sachsen - sinnvolle Entbürokratisierung oder Verkürzung von Rechtsschutz? (mit RA Dr. Roman Götze [Leipzig]) (4/11)

Hinzu kommen themenzentrierte Veranstaltungen von Stiftungen und Organisationen, die der SPD nahe stehen, bei denen die AsJ deren fachlich und finanziell eigenständige und von Parteipolitik unabhängige Arbeit z.B. durch Hinweise auf/Gestellung von geeignete/n ReferentInnen unterstützt hat.

### **3.6 Veranstaltungen des Landes-Vorstandes**

Der Landes-Vorstand der AsJ hat sich nach längerer Zeit der kapazitätsbedingten Abstinenz entschlossen, in größeren Abständen selbst als Träger themenzentrierter Fachveranstaltungen aufzutreten, die in Zusammenarbeit mit der örtlichen AsJ durchgeführt werden.

Stattdessen hat am 24. April 2009 eine halbtägige Veranstaltung zum Themenkomplex Bewährungshilfe-/Führungsaufsicht in Chemnitz mit den Themen "Ist die Resozialisierung jugendlicher Straftäter möglich?" und „Führungsaufsicht – ein geeignetes Instrument zum Schutz der Bevölkerung vor rückfallgefährdeten Sexualstraftätern?“.

Am 26. Juni 2009 wurde in Leipzig eine Fachveranstaltung zum Thema „Dienstleistungsrichtlinie als Anstoß für Verwaltungsreform? Zur Umsetzung der Dienstleistungsrichtlinie in Sachsen“ mit den Unterthemen „Der Einheitliche Ansprechpartner im Kontext der Dienstleistungsrichtlinie – Probleme, Lösungsansätze und Umsetzung in Sachsen“ sowie „Umsetzung der Dienstleistungsrichtlinie in der Kommunalverwaltung“ durchgeführt (Moderation: Oberbürgermeister a.D. Dr. Hinrich Lehmann-Grube).

Am 4. Juni 2010 (15.00 bis 18.00 Uhr) hat in Dresden (Zionskirche/Gemeindesaal, Bayreuther Straße 28, 01187) zum Bereich „Netpolitik“ eine Veranstaltung stattfinden, auf der folgende Themen behandelt wurden: „Datenschutz im Internetzeitalter“ (Referent: Andreas Schurig [Datenschutzbeauftragter des Freistaates Sachsen]), „'Cloud Computing' - aktuelle Rechtsfragen“, Referent: Arnd Böken [Rechtsanwalt]) und „e-Government in Sachsen“ (Referent: Prof. Dr. Uwe Berlit [Verwaltungsrichter]). Die angestrebten Folgeveranstaltungen konnten bislang nicht umgesetzt werden.

Zur Vorbereitung der Ausschussanhörung im Sächsischen Landtag zum „Entwurf eines sächsischen Gesetzes über den Vollzug der Untersuchungshaft im Freistaat Sachsen sowie zur Änderung weiterer Gesetze“ hat die AsJ gemeinsam mit der innen- und rechtspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion am 27. August 2010 einen halbtägigen Workshop zu diesem Gesetzentwurf durchgeführt.

Die Landes-AsJ hat die erwähnte Veranstaltung der AsJ Ostsachsen (Dresden) am 14.1.2011 zum Thema „Blockaden gegen Neonazis – geboten oder verboten?“ (s.o. 3.4.2) finanziell und organisatorisch unterstützt.

Am 4. Februar 2011 hat von 14.00 bis 18.00 Uhr, in Chemnitz Georg-Landgraf-Forum) unter der Federführung von Rechtsanwalt Jürgen Renz (AsJ Chemnitz) ein Fachforum zum Themenbereich „Stabilisierung der kommunalen Finanzen durch Erhalt und Weiterentwicklung der Gewerbesteuer“ stattgefunden, bei dem auch die Einbeziehung von Freiberuflern (also auch Rechtsanwälten) Thema gewesen ist; die AsJ Chemnitz hat dieses Thema weiterverfolgt. Der Zuspruch zu dieser Veranstaltung hat den AsJ-Landesvorstand darin bestätigt, dieses Veranstaltungsformat im Jahresturnus fortzusetzen.

## **4. Vorschau**

### **4.1 EUSONET-Veranstaltung 27./28. Mai 2011**

Der AsJ-Landesvorstand unterstützt die Vorbereitung und Durchführung einer Europatagung des „Netzwerkes europäischer Sozialdemokratischer Juristinnen und Juristen - EUSONET“

vom 27. bis zum 28. Mai 2011 in Dresden. Vorsitzender dieses Netzwerkes ist der stellvertretende Vorsitzende des Landesvorstandes, Harald Baumann-Hasske.

Gegenstand der Tagung wird die stärkere Vernetzung der Aktivitäten in Europa sein. Inhaltlich soll über die Auswirkungen der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zur Vorratsdatenspeicherung auf europäische Richtlinien und Verträge am Beispiel des SWIFT-Abkommens zwischen der EU und den USA diskutiert werden. Am selben Wochenende finden in Dresden Tagungen der European Foundation für Progressive Studies (FEPS) und der Friedrich Ebert-Stiftung statt. Bei der FEPS wird es um europäische Grundrechte, bei der FES um Terrorismusbekämpfung, Immigration nach Europa und um Europäisches Vertragsrecht gehen.

#### **4.2. Organisatorisches**

Die Überlegungen, nach der Umsetzung der „Gebietsreform“ in der Partei auch jenen an Rechts- und Innenpolitik Interessierten eine (örtliche) AsJ-„Heimat“ anzubieten, in deren Unterbezirk/Stadtverband keine örtliche AsJ besteht (und sinnvoll nicht zu gründen ist), sind 2010 für die Bereiche Dresden (AsJ Nordostsachsen [Dresden]) und Leipzig (AsJ Nordwestsachsen [Leipzig]) durch Gründung von Regional-AsJ's umgesetzt worden. Für die Region Chemnitz ist das Vorhaben aufgeschoben, aber nicht aufgehoben.

Die Vielfalt denkbarer und an sich durch die AsJ „bearbeitungsbedürftiger“ Themen überschreitet die Kapazitäten von Vorstand und derzeit aktiver Mitgliedschaft. Der Landesvorstand prüft kontinuierlich, wie er die Bemühungen der örtlichen AsJ's um eine stärkere aktive Beteiligung der Mitgliedschaft unterstützen kann.

#### **4.3. Politisches**

Die SPD war immer auch eine Partei der freiheitlichen und rechtsstaatlichen Demokratie. Seit dem 11.9.2001 und namentlich seit den Zeiten der Großen Koalition war es zumindest im Bund nicht immer einfach, diese Dimension sozialdemokratischer Programmatik in der Realpolitik erkennbar zu halten. Hier sind die Stimmen, die eine Partei wie die „Piraten“ erlangen konnten, eine ebenso berechtigte wie deutliche Mahnung. Die Veranstaltung am 4. Juni 2010 war ein erster Ansatz, das Profil der Sozialdemokratie wieder zu schärfen und sich den komplexen Fragen zu stellen, die sich in einer „digitalen Gesellschaft“ stellen.

Die thematischen Schwerpunkte werden in den nächsten Jahren weiterhin auch bei den „klassischen“ AsJ-Themen der Rechts-, Justiz- und Innenpolitik liegen (z.B. „innere Sicherheit“/Polizeirecht, Strafrecht und -vollzug, Datenschutz, Kampf gegen Rechts, Stärkung/Ausbau der Demokratie, Ausländer- und Asylrecht; rechtsstaatliche Verwaltung, ergänzt um die Bereiche Arbeits- und Sozialrecht. Die Veranstaltungen Ende Mai 2011 in Dresden (s.o. 4.1) sind zugleich Reaktion auf und Beleg für die zentrale Bedeutung der Europäischen Union für die Rechts- und Innenpolitik.

Das Spektrum möglicher Themen der Rechts- und Innenpolitik ist indes so breit, dass längst nicht alles, was politisch der vertiefenden Behandlung bedarf und würdig ist, auch aufgegriffen werden kann. Der AsJ-Landesvorstand orientiert seine Auswahl vorrangig an den landespolitischen Notwendigkeiten zu orientieren, aber auch an den Kompetenzen und Interessen der Vorstandsmitglieder und – vor allem – den Anregungen, den Vorarbeiten und der Expertise der Mitglieder der AsJ, ohne die eine erfolgreiche AsJ-Arbeit nicht möglich ist.

Für den Vorstand

Prof. Dr. Uwe Berlit